

*** Die Oberbadische vom 16.05.2022 ***

Viel Applaus für die Musiker



Der Musikverein Haltingen lockte zahlreiche Zuhörer an. Foto: sc

Weil am Rhein-Haltingen (sc). Die Musiker des Musikvereins Haltingen haben am späten Sonntagnachmittag zahlreich erschienene Zuhörer auf dem Schulhof der Alten Schule zwei Stunden lang unterhalten. Eröffnet wurde der musikalische Reigen durch das Jugendorchester unter der Leitung des neuen Dirigenten Ádám Jakab. Für den musikalischen Nachwuchs gab es viel Applaus.

„Wir wollen nach vorne schauen und nicht zurück“, sagte Vorsitzender Jürgen Wehrle, der die Gäste begrüßte. Viermal sei ein Konzert geplant gewesen. Nun endlich sei es soweit. Mit dem neuen Dirigenten habe das Spektrum der Musiker auf interessante Art erweitert werden können. Gleich mit dem ersten Musikstück „Invicta“, was so viel bedeutet wie die Unbesiegbaren, von James Swearingen setzte der Musikverein ein Zeichen, dass sich weder die Musiker, noch die Zuschauer durch die vergangenen zwei Jahre geschlagen geben. In „Appalachian Overture“, einem nicht ganz einfachen Stück von James Barnes aus den USA überzeugten die Musiker durch den gelungenen Wechsel von kraftvollen, dann wieder verhaltenen, ruhigen Passagen. Zünftig und mitreißend erklang die „Weinkeller Polka“. Ein besonderer Klang ertönte in dem „Jaskun Indulo Marsch“. Mit einem Medley der Blues Brothers endete der erste Teil des Konzerts.

Nach einer kurzen Pause begeisterte der Musikverein mit Klassikern wie „My way“ und „New York“ von Frank Sinatra. „Hallelujah“ von Leonard Cohen klang wie ein Dankeschön für die „wunderbaren Stunden voller Musik“. Mit Songs der 1980er- Jahre endete das Konzert.

Nach langanhaltendem Applaus gewährte der Musikverein zwei Zugaben, einmal mit dem lateinamerikanischen Stück „Desposcita“ und dem „Badner Lied“.

Während des Konzerts konnten Aquarellbilder von Ilse Sterzl aus Haltingen besichtigt werden und es bestand die Möglichkeit, mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen.